

## Die Konferenz

Die europäische Integration galt lange Zeit als politisches Projekt, als Versuch, zentrale Probleme der jeweiligen Zeit nicht im Rahmen nationalstaatlicher Regulierung zu lösen, sondern auf der Grundlage etablierter Institutionen grenzübergreifender Zusammenarbeit. Aus diesem Prozess ist mittlerweile ein einmaliger kontinentaler Zusammenschluss souveräner Staaten entstanden. Entsprechend lässt sich Europäisierung heutzutage nicht mehr auf seine politische Dimension reduzieren, sondern muss wesentlich breiter aus der Perspektive unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und Akteure sowie der einfachen Leute gedacht und analysiert werden.

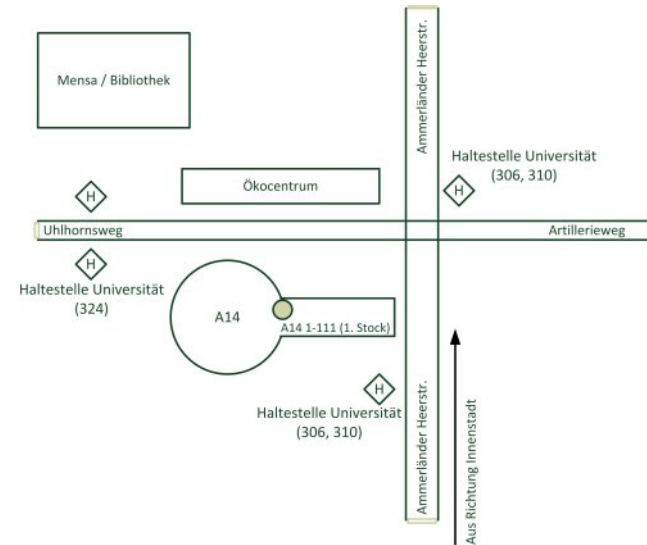
So haben sich nicht nur politische Entscheidungsprozesse im Rahmen der europäischen Integration maßgeblich verändert, sondern auch die sozialen Beziehungen und die Lebenssituation der Menschen. Dabei stellt der Nationalstaat nicht mehr selbstverständlich die einzige Zurechnungseinheit dar, sondern es ergeben sich immer stärkere grenzübergreifende Verflechtungen und transnationale Bezüge sozialer Interaktionen, Einstellungen und Deutungen. In sehr unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen entsteht auf diese Weise eine Entwicklungsdynamik, für die Europa einen nicht zu unterschätzenden Einflussfaktor darstellt. Damit brechen in zahlreichen Bereichen etablierte Organisationsformen auseinander und es entstehen Verhandlungsmöglichkeiten und Konflikte, in deren Rahmen sich neue Arrangements ergeben. Diese Konflikte werden von unterschiedlichen Akteuren vorangetrieben, die dabei auf verschiedene Legitimationsmuster und Ressourcen wie beispielsweise Finanzmittel, moralische Argumente oder öffentlichen Druck zurückgreifen.

## Veranstaltungsort

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Campus Haarentor, Ammerländer Heerstr. 114-118  
Senatssitzungssaal, A14 1-111

## Anfahrt

Der Veranstaltungsort wird von den Linien 306 "Universität", 310 "Wehnen/Famila-Center" und 324 "Infanterieweg" bedient. Ausstieg jeweils Haltestelle "Universität".



# Horizontale Europäisierung – Nationale Öffnung und europäische Schließung?

Jahrestagung der DGS-Sektion  
Europasozioologie



Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
10. – 11. Oktober 2013

Finanziert durch

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

**DGS** DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT  
FÜR SOZIOLOGIE

Europäische  
Vergesellschaftung  
DFG Forschergruppe (FOR 1539)

## Donnerstag, 10. Oktober 2013

### 09:00 - 09:15

Begrüßung

### 09:15 – 10:15

Europäisierung oder Globalisierung? Was uns die Eurobarometer über nationale Öffnungen und europäische Schließungen sagen

*Jan Delhey (Jacobs University Bremen)*

### 10:15 – 11:15

Methodisch-konzeptionelle Überlegungen zur Messung von Europäisierungsprozessen

*Franziska Buttler, Cathrin Ingensiep, Sabine Israel und Christian Reimann (Universität Oldenburg)*

### 11:15 – 11:30 Kaffeepause

### 11:30 – 12:30

Gewerkschaften als Agentinnen horizontaler Europäisierung

*Susanne Pernicka (Universität Linz)*

### 12:30 – 13:30 Mittagessen

### 13:30 – 14:30

Europäisierung von unten? Der Einfluss individueller Akteure auf den Integrationsprozess im Bereich der Sozialpolitik.

*Monika Eigmüller (Freie Universität Berlin)*

### 15:30 - 17:00

Kulturprogramm

### 19:00

Abendessen

## Freitag, 11. Oktober 2013

### 09:00 – 10:00

Bi-national oder europäisch: Führt konkrete transnationale Aktivität zu abstrakten positiven Haltungen zu Europa?

*Jochen Roose (Freie Universität Berlin)*

### 10:00 - 11:00

Explaining Citizen's Participation in a Transnational European Public Sphere

*Jürgen Gerhards und Silke Hans (Freie Universität Berlin)*

### 11:00 - 11:15 Kaffeepause

### 11:15 – 12:15

Die Identifizierung türkischer und rumänischer Migranten mit Europa

*Michael Braun und Steffen Pötzschke (Leibniz Institut für Sozialwissenschaften)*

### 12:15 - 13:15 Mittagessen

### 13:15 - 14:15

Transnationales Gemeinschaftsgefühl in Europa. Die Verbreitung und geographische Reichweite der subjektiven Verbundenheit der Leute mit anderen Ländern

*Katharina Richter und Emanuel Deutschmann (Jacobs University Bremen)*

### 14:15 - 14:45

Abschließende Diskussion

## Veranstalter

### DGS-Sektion Europasozioogie

Sprecher: Maurizio Bach

Universität Passau

maurizio.bach@uni-passau.de

### Lokale Organisation: DFG-Forschergruppe Europäische Vergesellschaftungsprozesse

Nils Müller, CETRO

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

+49 (0)441 798 4555

nils.mueller@uni-oldenburg.de

### In Kooperation mit der VW-Nachwuchsforschergruppe Sozialraum Europa der FU Berlin

## Die Forschergruppe...

- untersucht die europäische Vergesellschaftung in unterschiedlichen sozialen Feldern: Universität, Asylverwaltung, kollektives Gedächtnis, alltägliche Praxis, EU-Professionalismus, Arbeitsbeziehungen und soziale Ungleichheiten.
- entwickelt ein besseres Verständnis der immer stärker transnational ausgerichteten sozialen Aktivitäten.
- richtet das Augenmerk auf Prozesse "europäischer Vergesellschaftung" und nimmt damit das dichte Netzwerk grenzüberschreitender Interaktionen, Beziehungen, Transaktionen und Mobilität in den Blick.